

NDB-Artikel

Albrecht *von Johansdorf* ritterlicher Minnesänger um 1200, wohl aus Dornach bei Landau (Niederbayern).

Leben

A. ist als Dienstmann der Bischöfe von Passau um 1200 urkundlich belegt. Am Kreuzzug von 1197 nahm er teil. Das Hauptthema seiner von der Provence beeinflussten Lyrik ist die Trennung von der Herrin und der Widerstreit von Gottesminne und Frauendienst. Er war eine feine, weiche Natur voll religiöser Empfindung, und verlieh seinen wahren Gefühlen, wenn auch in kunstvoll gebundener Form Ausdruck, so daß seine Gedichte zu den lebendigsten und unmittelbarsten des Minnesangs gehören. Irdische und himmlische Sehnsucht halten sich die Waage, die weltliche Liebe gibt auch den Kreuzfahrer nicht frei.

Werke

Ausg. in: Des Minnesangs Frühling, hrsg. v. F. Vogt, neubearb. v. C. v. Kraus, 1940, Nr. XIII.

Literatur

ADB XIV (*unter Johansdorf*);

Goedeke I, 1884, S. 51;

K. Halbach, W. v. d. Vogelweide u. d. Dichter v. Minnesangs Frühling, 1927;

E. Schröder, A. v. J., in: ZDA 67, 1930, S. 272;

K. Korn, Stud. üb, „Freude u. Truren“ bei mhdt. Dichtern, 1932;

H. Fischer, Frauenmonologe d. dt. höf. Lyrik, 1934;

C. v. Kraus, Des Minnesangs Frühling, Unterss., 1939, S. 219-37;

H. Schneider, Heldendichtung, Geistlichendichtung, Ritterdichtung, 1943, S. 442 f.;

ders., in: Anz. f. dt. Altertum 59, 1940, S. 71;

J. Schwietering, Die dt. Dichtung d. MA, 1941, S. 229 f.;

A. Wallner, in: Vf.-Lex. d. MA I, 1933. Sp. 49-51.

Portraits

Manessesche Hs., Faks.-Ausg., 1925, Bl. 179b.

Autor

Wolfgang Stammer

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht von Johansdorf“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 178
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Johansdorf: *Albrecht v. J.*, Minnesänger. Einer der lebenswürdigsten Dichter aus des „Minnesangs Frühling“, ein Mann, der den Kampf gegen die Heiden im Dienste Gottes nicht minder preist, als den edeln Minnedienst. Bezeichnend für ihn ist, daß er den Verlust der heiligen Stätten an die Ungläubigen weniger schwer empfindet als den Schimpf, den ihr Zweifel der heiligen Jungfrau zufügt. Die anmuthige Verbindung von Liebe und Kreuzfahrt geben den Liedern Albrechts einen warmen Lebenshauch und den Schein einer Realität, deren die meisten Minnelieder ermangeln; seine sprachliche Gewandtheit zeigt sich am schönsten in einem Dialog, der den sittlichen Werth des Minnewerbens verherrlicht. — Der Dichter gehört einem baierischen Rittergeschlecht an und kommt einige Mal in Passauer Urkunden vor, zuerst neben seinem Vater um 1185. M. F.2 268. Bartsch, Liederdichter 2 XXXV f.

Autor

W. Wilmanns.

Empfohlene Zitierweise

, „Albrecht von Johansdorf“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
